



BirdLife Schweiz und dem Bundesamt Umwelt 2014 bereits in das zwölfte Jahr ging. Die Förderung gefährdeter Kulturlandarten ist weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt. Weiterführende Informationen unter: www.artenfoerderung-voegel.ch

Beachtenswert (und vor allem zur Nachahmung empfohlen) war das Referat "Mit Vielfalt punkten – oder wie man Biodiversität auf Bauernhöfen misst". Es wurden Resultate des Projekts "Mit Vielfalt punkten – Bauern beleben die Natur" vorgestellt. Zusammen mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL wurden zwischen 2009 und 2011 auf insgesamt 133 Landwirtschaftsbetrieben zwischen Bern und Zürich Brutvögel, Tagfalter, Heuschrecken und Pflanzen kartiert. Die Artenvielfalt wurde nach einem bereits 2008 festgelegten Punktesystem bewertet. Die Ergebnisse zeigten, dass die Punktezahlen aus dem Punktesystem mit diesen Biodiversitätsindikatoren auf Betriebsebene positiv korrelierten. Weitere Erkenntnis: Um artenreiche Lebensräume zu erhalten ist eine naturnahe Landwirtschaft unabdingbar! Mit einer betriebspezifischen Beratung und Anleitung (Handbuch) wird versucht, Landwirte zu überzeugen, "passende Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität auf ihren Betrieben anzupacken und erfolgreich umzusetzen". Einen wichtigen Anreiz liefere inzwischen auch der Markt: Er habe die Biodiversität als Mehrwert entdeckt.

Einige Websites zur Online Vogelwelt

Ornitho-Portale in den verschiedenen Ländern
Observation.org – Website zur weltweiten Erfassung von Beobachtungen

Internationale Organisationen

EBBC: www.ebcc.info

BirdLife International: www.birdlife.org

Vogelbestimmung

Biofotoquiz: www.biofotoquiz.ch

Internet Bird Collection IBC: www.ibc.lynxeds.com

Vogelstimmen

www.vogelwarte.ch/vogelstimmenquiz.html

www.deutsche-vogelstimmen.de

www.tierstimmenarchiv.de

www.xeno-canto.org

Diverse Websites

www.fatbirder.com

www.avibase.bsc-eoc.org

www.hbw.com

www.movebank.org

Kurznachrichten und Hinweise

1914 starb die letzte ihrer Art

Die Wandertaube (*Ectopistes migratorius*) zählte Anfang des 19. Jahrhunderts zu den häufigsten Vogelarten der Erde. Vier bis fünf Milliarden von dieser etwa ringeltaubengroßen Art lebten in Nordamerika und überzogen in unvorstellbaren Schwärmen den Kontinent. Ziehende Schwärme verdunkelten oft über mehrere Tage den Himmel. Und dennoch, vor gut 100 Jahren, am 1. September 1914, starb das letzte Exemplar namens Martha im Zoo von Cincinnati. Die Ausrottung erfolgte innerhalb weniger Jahrzehnte durch Zerstörung der Lebensräume (großflächige Schlägerungen von Eichenwäldern) und massenhafte Abschlechterei durch Jagd und Nestraub. In den riesigen Kolonien waren die Tauben eine leichte Beute. Tonnenweise wurden die getöteten Tiere in Güterwaggons auf die Märkte in den großen Städten gebracht. Niemand hielt eine Ausrottung in so kurzer Zeit angesichts der riesigen Massen für möglich. Und sie erfolgte so rasch, dass selbst Vogelkundler nicht daran dachten, noch rechtzeitig mehr über die Biologie dieses Vogels zu erfahren. Schockierend allein die Tatsache, dass kein einziges Nest gesichert wurde. Die Wandertaube ist schon lange weltweit zum Symbol für das vom Menschen verursachte Artensterben geworden.

(Zusammenfassung eines Beitrags von Thomas Krumenacker in Der Falke 61, 10/2014)



Präparat einer männlichen Wandertaube (wikipedia.org/wiki/Wandertaube)

Pestizide und Vögel in der Agrarlandschaft (stark gekürzter Beitrag aus Der Falke 61, 10/2014)

Im Artikel wird darauf hingewiesen, dass aufgrund von zahlreichen Literaturrecherchen und Expertenbefragungen die Intensivierungen in der Landwirtschaft, der Verlust abwechslungs- und artenreicher Kulturlandschaften sowie die Auswirkungen der Pestizide auf die Nahrungsverfügbarkeit die häufigsten Bedrohungen für Vögel der Agrarlandschaft sind. Eine weitere, neue Studie des Umweltbundesamtes in den Niederlanden weist ebenso einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Konzentration von Neonikotinoiden und der Bestandsentwicklung bei mindestens sechs Singvogelarten nach. Die Autoren zeigen neben den direkten Auswirkungen (Lebensraumverlust und -veränderung, Vergiftung) die vielen indirekten auf (Verlust von Nahrung und Deckung) und weisen darauf hin, dass die Anwendung von Pestiziden noch weitere sekundäre Folgen verursacht. Moderner Getreide- oder Maisanbau verschlechtern die Lebenssituation dermaßen stark, dass viele Vogelarten diese Kulturlandschaften weder als Lebensraum noch als Nahrungsquelle nutzen können. Schlussfolgernd wird dafür plädiert, dass ein effektiver Schutz freilebender Vogelarten auch die indirekten Auswirkungen dieser Mittel berücksichtigen und präventiv geeignete Maßnahmen vorsehen muss.

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie in Mals im Vinschgau

Die 51. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie MONTICOLA findet in der ersten Juniwoche 2015 in Mals im Vinschgau statt. Mals war bereits 1973 Tagungsort. Die Teilnehmer haben während der Tagungswoche Gelegenheit, die vielfältige Landschaft im oberen Vinschgau und deren Vogelwelt kennen zu lernen. Abendvorträge runden das Programm ab.

Weitere Informationen unter: www.monticola.org

Hinweise und Informationen

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde

e-mail: voegelkunde.suedtirol@rolmail.net

Internet: www.vogelschutz-suedtirol.it

Ornithologische Internet-Adressen

Für alle, die über einen Internet-Anschluss verfügen, hier einige interessante Adressen:

www.vogelwarte.ch	www.ornitho.it
www.birdlife.ch	www.ebnitalia.it
www.vogelschutz.ch	www.gruccione.it
www.ornitho.ch	www.aves.it
www.nabu.de	www.wwf.it
www.tierstimmen.de	www.uciei.it
www.birdnet.de	www.ciso-coi.org
www.lbv.de	www.fatbirder.com
www.ornitho.de	www.bto.org
www.ornithos.de	www.etatfr.ch/mhn/bubo
www.nago.or.at	

Bitte um Mitarbeit und Unterstützung

AVK-Mitglieder sind für die Arbeitsgemeinschaft aktiv oder fördernd tätig. Dank Ihrer Mitarbeit und Unterstützung können wir noch effizienter und wirksamer für die Vogelkunde und den Vogelschutz in unserem Land arbeiten.

Konto:

Südtiroler Landessparkasse Meran

»Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde«

IBAN: IT 84 V 06045 58590 000000007200

BIC: CRBZIT2B020



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [65_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kurznachrichten und Hinweise 30-31](#)